

# Daten zum Vorhaben

## Schutzeinrichtung

ca. 650 m	Hochwasserschutzdeiche, Höhe bis 3,00 m
ca. 900 m	Hochwasserschutzmauern, Höhe bis 4,00 m
600 m <sup>2</sup>	Mobile Hochwasserschutz Elemente
eine	Lagerhalle für Dammbalken mit 500 m <sup>3</sup> umbautem Raum
1.200 lfm	Deichhinterwege

## Binnenentwässerung

zwei	Schöpfwerke mit Pumpleistungen von 800 l/s bzw. 650 l/s; Förderhöhe bis 5,00 m
vier	Schieberbauwerke
2.000 m	Dränage/Rohrleitungen DN 200 bis DN 800

## Ökoausgleich

eine	Fischaufstiegshilfe
2,7 ha	Geländeabtrag und Uferaufweitungen

**Bauzeit** Mai 2010 bis April 2012

<b>Bauherr und Bauoberleitung:</b>	Wasserwirtschaftsamt Regensburg
<b>Planung / Örtliche Bauüberwachung:</b>	Dr. Blasy - Dr. Øverland, Eching
<b>Sicherheits- u. Gesundheitsschutzkoordinator:</b>	Ing. Büro Weindl, Cham
<b>Baubausführung:</b>	Guggenberger GmbH, Mangolding
<b>Ausführung M+E Technik:</b>	WILO EMU GmbH, Roth
<b>Mobile Elemente:</b>	Firma IBS, Thierhaupten



Probeaufbau der mobilen Elemente

# Finanzierung

Die Gesamtkosten der Maßnahme, einschließlich Vorplanung und Grunderwerb belaufen sich auf ca. 6,0 Mio. €.

Daran ist der Freistaat Bayern mit 62 % und die Gemeinde Sinzing mit 38 % beteiligt. Das Vorhaben wird mit Mitteln der Europäischen Union kofinanziert über EFRE 2007-2013, Ziel "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (RWB)"

Die Gemeinde hat etwa die Hälfte ihres Beteiligtenbeitrages auf die betroffenen Anlieger umgelegt.



Europäische Union  
„Investition in Ihre Zukunft“  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

[www.wwa-r.bayern.de](http://www.wwa-r.bayern.de)

Herausgeber: Wasserwirtschaftsamt Regensburg, eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit, Landshuter Straße 59, 93053 Regensburg

Internet: [www.wwa-r.bayern.de](http://www.wwa-r.bayern.de)  
E-Mail: [poststelle@wwa-r.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-r.bayern.de)  
Gestaltung: Wasserwirtschaftsamt Regensburg  
Druck: Wasserwirtschaftsamt Regensburg  
Bildnachweis: Wasserwirtschaftsamt Regensburg, agroluftbild.de  
Stand: April 2012

© Wasserwirtschaftsamt Regensburg, alle Rechte vorbehalten

**AufbruchBayern**  
[www.aufbruch.bayern.de](http://www.aufbruch.bayern.de)



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Wasserwirtschaftsamt  
Regensburg



Hochwasserschutz  
Sinzing





# Hochwasserschutz Sinzing

Der Ort Sinzing liegt direkt an der Mündung der Schwarzen Laber in die Donau. Als Teil des natürlichen Wasserkreislaufs bringt die Donau dort schon immer Überschwemmungen mit teils erheblichen Schäden an Gebäuden und massiven Beeinträchtigungen der Infrastruktur. Dramatisch war das Pfingsthochwasser vom 24. Mai 1999, das mit einem Pegelstand in Oberndorf von 7,30 m ein ca. 50-jährliches Hochwasser (HQ<sub>50</sub>) verursachte.



Pfingsthochwasser Mai 1999

agroluftbild.de

Mit dem technischen Hochwasserschutz ist der Ort Sinzing nunmehr vor einem 100-jährlichen Donauhochwasser sicher. Die geschützte Fläche beträgt etwa 10 Hektar. Darin befindet sich die Altbebauung mit Geschäftshäusern und Gewerbebetrieben mit etwa 50 Arbeitsplätzen. Zusätzlich werden bedeutende Nebengebäude vor oberflächlich auftretendem Hochwasser geschützt.

Die Hochwasserschutzanlage besteht aus Deichen, Mauern und mobilen Elementen und verläuft nahe entlang der vorhandenen Bebauung, um Hochwasserrückhalteräume zu erhalten und den Vorgaben der Wassergesetze zu entsprechen.

An Abflussengstellen (z. B. entlang der Donau) wurden Hochwasserschutzmauern errichtet, um Platz für die Donau zu erhalten. Zur Minimierung dauerhafter Eingriffe in das Ortsbild wurden an ausgewählten Stellen niedrige Mauern mit aufgesetzten mobilen Elementen gewählt. Die Gemeinde stellt bei Hochwasser die Dammbalken mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr auf.

Die Entwässerung in geschützten Gebieten wird bei Hochwasser durch zwei Schöpfwerke sichergestellt.

